

Mephir

EDIT: Letztes Kapitel ist da!

Von Im_Whats_Left

Kapitel 12: Geburtstage vergisst man nicht! Oder doch?

ENTSCHULDIGUNG!

Ich weiß, es hat lange gedauert, und es tut mir leid, aber ich war mit lesen beschäftigt. Obwohl ich wusste wie es weitergehen sollte, hatte ich einfach keine Lust zum schreiben. Verzeiht mir, das ich zu faul für diese Welt bin! Gleich nach den ferien, also am Donnerstag, lege ich mich wieder ins Zeug!

Ohne YourOwnEmoKids hilfe müsstet ihr sogarnoch länger warten, sie hat einfach gebettelt, und das kann ich gar nicht ab..

VERGEBT MIR!

Dat Mephir alias keks.

Kapitel 12

Die nächsten Tage verliefen eigentlich recht langweilig, wenn man davon absah, dass Sebastian Mike von Mephir fernhalten musste.

Am letzten gingen sie noch einmal auf die Piste, aber Mephir verzichtete.

Sie blieb mit einer Tasse Kakao im Hotel, und Mike ließ sich nicht blicken. Er schien nicht so suizidgefährdet zu sein, dass er zu ihr ging.

Als die anderen kamen, gingen sie in ihre Zimmer um zu packen. Sie würden morgen früh nach hause fahren.

Am nächsten morgen stand der Bus schon bereit, als sie alle aus dem Hotel kamen.

Auf der Rückfahrt hörten sie wieder Musik, aber diesmal blieb der Platz neben Mephir leer.

Endlich zuhause angekommen, lief Mephir sofort nach hause, natürlich nachdem sie sich zuerst von ihren Freunden verabschiedet hatte.

Sie machte sich etwas zu essen und ging duschen.

Mephir ging früh ins Bett, morgen hatten sie wieder Schule.

Am morgen stand sie auf, aß etwas und machte sich auf den Weg zur Schule.

//Es ist alles genauso wie vorher//

Sie seufzte.

//Eigentlich schade, aber ich würde Mike gerne umbringen, immerhin war ich nur wegen ihm krank.//

Die Tür wurde vor ihrer Nase aufgerissen.

„Na, kommst du auch schon?“

„Was ist denn los?“, fragte Mephir mit ihrem Was-nu-Put? Blick.

„Na, glaubst du, wir wollen nicht wir wollen mit dir deinen Geburtstag feiern?“

„Mein Geburtstag?“

„Sag bloß den hast du vergessen.“

Sie wurde rot. Daran hatte sie ja gar nicht gedacht.

„Los, jetzt komm schon!“

Sie wurde zu ihrem Platz gezerrt, wo 5 Karten und 5 Geschenke lagen.

„Seid ihr verrückt mir was zu schenken? Das hab ich doch gar nicht verdient“, murmelte Mephir und ihr Gesicht wurde noch dunkler.

Aber dann packte sie doch aus.

Von allen bekam sie ein wenig Geld, und dann noch Kleinigkeiten wie ein Messer(von Timo), ein Plüschtier(Kathrina), ein paar Blöcke und Stifte(Nick) und ein bisschen was süßes von Alex. Dann öffnete sie das letzte Geschenk.

Sie öffnete ihren Mund, denn in dem Geschenk von Sebastian befand sich ein Ring. Es war ein Schmetterling aus Silber, und auf seinen Flügeln befanden sich kleine grüne Steine. Da sie nicht reagierte, nahm Sebastian ihr die Schachtel ab, griff nach dem Ring und schob ihn ihr über den Ringfinger. Er passte wie angegossen.

„Du kannst mir doch nicht einfach einen Ring schenken!“

„Nicht? Ich hab nirgends gelesen, das ich das nicht darf.“

Er grinste sie an.

„Aber..“

Mehr fiel ihr nicht ein, aber man sah ihr an, dass sie sich freute. Prompt wurde sie wieder rot.

Im Unterricht passte sie nicht auf und drehte verträumt an dem Ring herum. Er gefiel ihr sehr, und sie war dankbar, endlich gute Freunde zu haben.

Am Schulschluss überraschten ihre Freunde sie noch mal: „Kommst du heute mit zu mir?“

Mephir sah zu Sebastian. „Meinst du das ernst? Ich soll mit zu dir kommen?“

„Klar, hätte ich es sonst gesagt?“

Ungläubig sah sie ihn an.

"Klar komm ich!" Glücklicherweise rannte sie bis nach draußen.

Mephir strahlte vor Freude, als jemand ihr zwei Hände vor die Augen legte.

"Hm, lass mich raten..Für die Finger eines Jungen zu schlank, aber für Kathrinas Finger etwas zu lang..Marion?"

"Och menno, woher weißt du das?"

Maulend stellte sie sich vor ihre Freundin.

"Naja, ich kenn dich ja schon ein bisschen länger, ich wäre eine schlechte Freundin wenn ich dich nicht erkennen würde."

Marion fing an zu lachen.

"Stimmt. Aber jetzt ernsthaft..ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG!"

Lauthals brüllte sie über den Schulhof, ehe sie Mephir ein Geschenk in die Hand drückte.

"Was..?"

"Mach es doch einfach auf."

Nick trat neben sie.

"Hey, nicht spannen! Das ist mein Geschenk!"

Lachend machte sie das kleine Geschenk auf, und ihr fiel etwas kleines silbernes in die Hand.

"Eine..Kette?"

Vorsichtig hob sie das Kettchen an.

"Wahnsinn, danke!"

Glücklich machte sie die Kette auf und versuchte erfolglos, sie sich umzumachen, als ihre Hand die Kette wegschlug und die Kette schloss.

"So, jetzt sitzt sie."

//SEBASTIAN?!?//

Geschockt drehte sie sich um, und ihr Verdacht bestätigte sich. Prompt lief sie wieder rot an, was heute ein Dauerzustand war.

"Kommt ihr? Wir müssen los."

Mephir wandte sich an Marion, bevor sie sie in eine Umarmung zog.

"Danke." Flüsterte sie leise in das Ohr ihrer besten Freundin.

"Da nicht für. Kann es sein, dass du verliebt bist? Ich hab dich noch nie so glücklich gesehen."

"Wie kommst du drauf?"

Marion löste sich von Mephir ohne zu antworten und wandte sich ab.

"Das findest du schon noch heraus!" rief sie über ihre Schulter.

"Was wirst du schon noch herausfinden?"

"Ahh, erschreck mich nicht so!"

Lachend stieß sie Timo in die Seite, bevor sie sich an die anderen wandte.

"Ich denke, wir sehen uns morgen, oder?"

Die anderen nickten einstimmig, und alle gingen nach Hause.

Mephir lief mit Sebastian durch die Stadt.

"Sebastian?"

"Hmm?"

Fragend sah er sie an, und als sie seine Augen sah, vergass sie, was sie sagen wollte.

"N-nichts."

Er wandte sich wieder der Straße zu.

//Warum traue ich mich einfach nicht ihn zu fragen, wieso er mir einen Ring geschenkt hat? Ich bin einfach zu schüchtern, und wenn ich seine Augen sehe, vergesse ich die Welt um mich herum.. Was ist das für ein Gefühl? Wie nennt man das? Ist das Liebe? Zuneigung? Ich habe dieses Gefühl mal gekannt. Ich habe es vergessen..//

Traurig sah sie auf den Boden, während Sebastian sie aus den Augenwinkeln beobachtete.

"Wir sind da."

Leise öffnete er die Tür und Mephir folgte ihm.

"Warum ist es hier so dunkel?"

Vorsichtig folgte sie ihm in die Dunkelheit, bis ein plötzliches Aufleuchten sie blendete.

"ÜBERRASCHUNG!" riefen ein paar ihr sehr gut bekannte Stimmen lauthals.

"Was..?!?"

Völlig verdattert sah sie sich um, bevor sie anfang zu lachen und sich den Bauch zu halten.